

16.30 – 17.00 Uhr

LIEBFRAUEN- KIRCHE

ORGEL — **GREGOR EHRSAM**

Chororgel

Félix Alexandre Guilmant (1837–1911)

Scherzo symphonique, op. 55

Hauptorgel

Pierre du Mage (1674–1751)

Tièrce en taille und *Dialogue* aus dem *Livre d'Orgue*

Félix Alexandre Guilmant (1837–1911)

Adagio und *Fuga* aus der 3. Orgelsonate, op. 56

Die heutige Orgel der Liebfrauenkirche wurde 1983 von der Firma Kuhn erbaut und wurde als «Orgue à tout jouer» konzipiert, also als ein bewusst vielseitiges Instrument, das sowohl romantischer als auch barocker Literatur gerecht wird. Als Chororgel verfügt die Liebfrauenkirche über ein von Louis Debierre aus Nantes 1898 errichtetes Instrument, auf dem die französische Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts authentisch wiedergegeben werden kann – eine Rarität in der Zürcher Orgellandschaft!

EINE REISE DURCH DIE ZÜRCHER ORGELLANDSCHAFT

2019 führt der Zürcher Orgelspaziergang durch die Klangwelten von vier interessanten Instrumenten, deren Stil von frischem Neobarock über italienische Milde bis hin zu sinfonischer Poesie reicht.

Moderation: **Michael Meyer**

Kollekte jeweils am Schluss der einzelnen Stationen

Der Zürcher Orgelspaziergang 2019 wurde von Andreas Jost, Sacha Rüegg, Michael Meyer und der SMG St. Gallen-Zürich in Kooperation mit den reformierten und katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich organisiert. Er setzt die 1995 initiierte und 2011 im Rahmen des Internationalen Symposiums «Orgel 2011» sowie 2013 – 2018 weitergeführte Veranstaltungsserie fort.

Den reformierten und katholischen Kirchgemeinden und Stadtverbänden sowie ihren Organisten sei sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung gedankt. Besonderer Dank gilt der Stadt Zürich für die Übernahme des Patronats.

www.smg-ssm.ch

Kooperationspartner:

SMG
SSM
www.smg-ssm.ch

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Société Suisse de Musicologie
Società Svizzera di Musicologia
Sektion St. Gallen – Zürich

Patronat:

 **Stadt Zürich**
Kultur

ZÜRCHER ORGEL SPAZIER GANG

Samstag
25. Mai
2019

13.30 – 14.00 Uhr

KIRCHE ST. MARTIN*

ORGEL — **MAXIMILIEN MÜLLER**

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

6. Sonate in d-Moll aus op. 65 über den Choral
«Vater unser im Himmelreich»

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Passacaglia in c-Moll, BWV 582

Bei der Orgel in der Kirche St. Martin handelt es sich um ein Instrument der Firma Metzler aus dem Jahr 1972, also aus der sogenannten Neobarockzeit. Entsprechend wartet es mit einem frischen und klar zeichnenden Klang auf. 2017 wurde das Instrument erweitert, und zwar unter anderem mit einem Streicherregister, das die Klangpalette in Richtung 19. Jahrhundert öffnet und der Wiedergabe der Werke Mendelssohns entgegenkommt.

.....
*** Wegbeschreibung**

Katholische Kirche St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich.
Mit Tram Nr. 6 bis Haltestelle «Zürichbergstrasse». Von dort aus
ca. 50 Meter die Kraftstrasse hoch Richtung Zoo.

14.30 – 15.00 Uhr

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

ORGEL — **ANDREAS WILDI**

Vincenzo Petrali (1830–1889)

Allegro brillante aus *Versetti per il Gloria*

Louis Vierne (1870–1937)

Étoile du soir, op. 54,3

Johannes Brahms (1833–1897)

Akademische Festouvertüre, op. 80

Die grosse Kirche Fluntern wurde 1920 zu einer Zeit der Hochkonjunktur der reformierten Landeskirche errichtet, die benachbarte kleine Kirche Fluntern hatte dem Ansturm der Gläubigen nicht mehr Paroli bieten können. Die Orgel stammt aus dem Jahr 1920 und präsentiert sich – trotz einschneidender Umbauten – heute als eine der wenigen historischen Orgeln aus der Zeit der Jahrhundertwende.

15.30 – 16.00 Uhr

KIRCHE OBERSTRASS

ORGEL — **CÉCILE MANSUY**

Girolamo Cavazzoni (1506/1512–1577)

Ricercar

Domenico Zipoli (1688–1726)

Toccata per l'elevazione

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)

Toccata V sopra I pedali

Bernardo Storace (1637–1707)

Ricercar

Domenico Scarlatti (1685–1757)

Sonate in G-Dur, K 328

Amilcare Ponchielli (1834–1886)

Facile Marcia per Organo

Wie viele protestantische Kirchen Zürichs hat auch die 1910 eingeweihte Kirche Oberstrass eine bewegte Orgelbaugeschichte: Die erste Orgel stammte von Kuhn und wurde 1975 von derselben Firma durch ein neues Instrument ersetzt, zudem betraute man 1988 die Firma Trost mit einem zweiten kleineren Instrument. Nach einem Kirchenbrand im Jahr 2000 entschloss man sich zum Kauf einer elektronischen Orgel, kürzlich konnte aber eine Pfeifenorgel im italienischen Barockstil errichtet werden, die in der Orgellandschaft Zürichs einen besonderen Akzent bedeutet.